Berufe vom Aussterben bedroht ▶ „Krone“ stellt vier Traditionsbetriebe vor

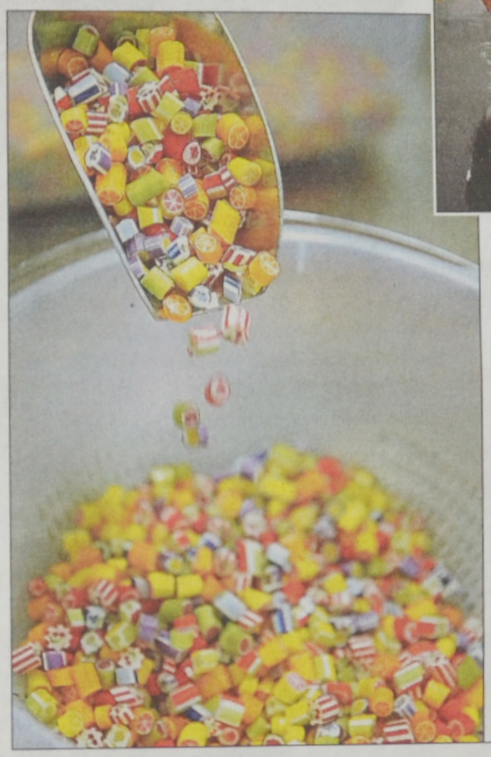
Handwerker mit Leidenschaft

In ganz Wien sperrt ein Traditionsbetrieb nach dem anderen zu. „Krone“-Praktikantin Kathi Pirker stellt Ihnen vier Handwerker vor, die sich in der globalisierten Welt erfolgreich halten und auf Tradition setzen. Eines haben alle gemeinsam: Sie sind Meister ihres Faches, ihre Berufe sind aber vom Aussterben bedroht. In der Innenstadt designen eine Juristin und ein Sänger wieder kunterbunte Zuckerl. Geflochten, was die Körbe hergeben, wird in Mariahilf. Pioniere in Sachen Horn sind im 15. Bezirk zu Hause. Und Pinsel in allen Formen und Größen werden in Hernals hergestellt.

Fotos: Peter Tomschi

Hochwertiges Horn von Rindern oder Büffeln wird in der Hornmanufaktur Petz (15., Nobilegasse 13) verwendet. Seit der Gründung 1862 ist der Betrieb ein Familienunternehmen. Besonders stolz ist Thomas Petz (li.) auf seine Maschinen. „Bereits mein Großvater, Österreichs letzter Hornkammmacher, hat damit gearbeitet“, so Petz. Produziert werden etwa Schuhlöffel, Schmuck und Pfeffermühlen.

Fotos: Reinhard Holl



Bonbons werden in der Zuckerlwerkstatt (1., Herrengasse 6–8/4) noch in reiner Handarbeit hergestellt, die Techniken sind über 150 Jahre alt. Das Besondere an dem Laden: Naschkatzen können den Betreibern Christian Mayer und Maria Scholz bei der Arbeit über die Schulter schauen, die Arbeitsplatte befindet sich im Verkaufsraum.

Foto: Gerhard Bartel

Den perfekten Pinsel fertigt Norbert Meier in seiner urigen Werkstatt (17., Taubergasse 23) an. Seit 1973 führt er den Familienbetrieb. Meier erzeugt Bürsten und Pinsel für alle Anlässe, in allen Größen und Formen. Auch namhafte Künstler wie Josef Mikl vertrauten bei den Arbeiten in den Redoutensälen in der Wiener Hofburg auf das Handwerk des Meisters selbst.

In der Korbflechterei in der Mollardgasse 39–41 (Mariahilf) fertigen Menschen mit Beeinträchtigungen geflochtene Körbe und Taschen an. In dem alteingesessenen Handwerksbetrieb restaurieren die Mitarbeiter außerdem alte Möbel. Im Sortiment der Werkstätte gibt es auch das berühmte „Wiener Geflecht“, welches durch die Thonet-Sesseln bekannt wurde.

Foto: Reinhard Holl

WR18M1W4